

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 46

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vor der Elektro-Rasur



**So klingen-
scharf
haben Sie
sich noch
nie rasiert**

Flacons
ab Fr. 2.90



**Pitrell
stellt
die Bart-
haare auf,
macht sie
schnittfest**

**Enorm - wie der
Apparat jetzt faßt**

Gelehrte, aber auch Weise

Ein Hauptmann von Neros Garde trat den Philosophen Epiktet ins Bein.

«Wenn du nicht acht gibst», sagte Epiktet, «wirst du mir das Bein brechen!»

Daraufhin trat ihn der Hauptmann so fest ins Bein, daß es tatsächlich brach.

«Siehst du», sagte Epiktet, «habe ich es dir nicht vorausgesagt?»

*

Vor etlichen hundert Jahren lebte ein jüdischer Gelehrter namens Abraham Ibn Esra. Er war weit und breit als Pechvogel bekannt. Was er anrührte, schlug fehl. Und so sagte er einmal scherzend:

«Wenn ich Leichentücher herstellen werde, wird die Menschheit aufhören zu sterben!»

*

Bei einer Versammlung in London gab es einen wütenden theologischen Streit. Swift geriet in Hitze und fragte einen Nachbarn:

«Und auf welcher Seite stehen Sie? Sind Sie Atheist oder Deist?»

«Weder noch», war die Antwort. «Ich bin Dentist.»

*

Ein armer Verwandter bringt es fertig, sich von Benjamin Franklin 50 Dollar auszuleihen. Dann bittet er um ein Blatt Papier, um ihm eine Quittung über das Geld zu geben.

«Was», sagt Franklin, du willst nicht nur mein Geld vergeuden, sondern auch noch mein Papier?»

*

Als man die Bilder Raffaels auspackte, die dem König von Spanien gehörten, lud man verschie-

dene Gäste dazu ein, darunter auch den Naturforscher Cuvier. Das erste Bild war «Die Jungfrau mit dem Fisch». Alle waren in heller Begeisterung.

«Und Sie?», fragte man Cuvier, «was sagen Sie dazu?»

«Er gehört zur Familie der Karpfen», erwiderte Cuvier.

*

Mussolini erklärte in einer Versammlung, er habe nie eine Zeile von Benedetto Croce gelesen. Aber insgeheim ließ er den Philosophen wissen, daß das natürlich nicht wahr sei. Er kenne sämtliche Bücher Croces. Da meinte Croce: «Und trotzdem hat Mussolini in seinem Leben nur ein einziges wahres Wort gesprochen. Und das war, als er sagte, daß er keine Zeile von mir gelesen hat.»

*

Der Philosoph und Historiker David Hume ging trotz seiner Skepsis dann und wann zu dem Gottesdienst eines orthodoxen schottischen Geistlichen, John Brown. Als seine Freunde ihn fragten, wie er das mit seiner Weltanschauung vereinbaren könne, erwiderte er:

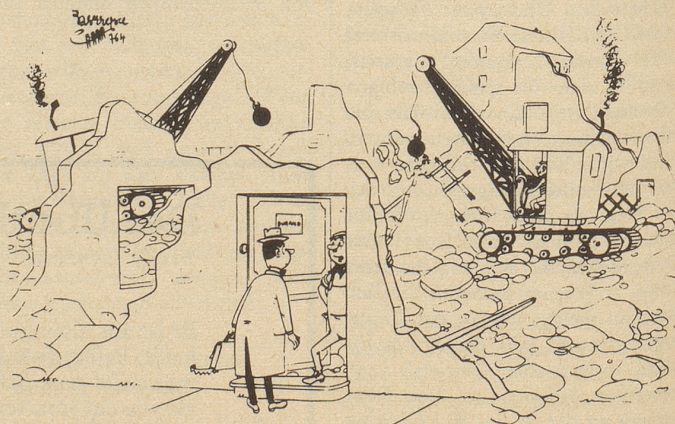
«Ich glaube nicht alles, was er sagt, aber er glaubt es. Und einmal in der Woche höre ich gern einem Mann zu, der glaubt, was er sagt.»

*

Zu dem Philosophen Menedemos (350-275 v. Chr.) sagte jemand: «Es ist doch ein großes Glück, zu haben, was man sich wünscht.»

Worauf Menedemos erwiderte: «Ein viel größeres Glück ist es, sich nichts zu wünschen, was man nicht hat.»

Mitgeteilt von n. o. s.



«Die Durands? Nein, die wohnen nicht mehr hier.»